

PERSPEKTIVEN FÜR DIE KULTURELLE BILDUNG IN DEUTSCHLAND

ABSCHLUSS-STATEMENT
DES EXPERTENGREMIUMS
RAT FÜR KULTURELLE BILDUNG



RAT FÜR
KULTURELLE
BILDUNG

Eine nachdrückliche Aufforderung

Gerade in Zeiten krisenhafter gesellschaftlicher Transformationsprozesse brauchen Kinder und Jugendliche kulturelle Bildung, um zu kritischen und urteilskompetenten Menschen in der Demokratie heranzuwachsen. Doch eine flächendeckende und dauerhaft gesicherte kulturelle Bildung ist in Deutschland noch nicht erreicht. Der Rat für kulturelle Bildung fordert daher die neue Bundesregierung und die Kultus- und Kulturministerkonferenz mit Nachdruck auf, den Rahmen zu setzen, um die politischen Aufgaben bei allen Kulturförderungen in Deutschland in die Praxis umsetzen zu können.

Die Publikationen des Rates für kulturelle Bildung mit Handlungsempfehlungen an die Bildungs-, Jugend- und Kulturpolitik stehen unter rat-kulturelle-bildung.de zur Verfügung, ab Herbst 2022 auf dem Online-Portal für kulturelle Bildung der Kulturstiftung der Länder.

Abschluss-Statement des Expertengremiums Rat für kulturelle Bildung

Fünf Gründe, warum kulturelle Bildung ein selbstverständlicher Teil von Bildung in Deutschland werden muss:

- Kulturelle Bildung darf niemandem vorenthalten werden; sie ist ein öffentliches Gut.
- Kulturelle Bildung beginnt in der Kindheit und ist dann auf die gesamte Lebensspanne bezogen.
- Kulturelle Bildung entwickelt durch die produktive und rezeptive Auseinandersetzung mit den Künsten Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeiten und bildet damit eine zentrale Grundlage der Persönlichkeitsentwicklung.
- Kulturelle Bildung ist elementarer Teil der Allgemeinbildung und Fundament der demokratischen Teilhabe an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, an Arbeit und Alltag, Politik und Kunst, Wissenschaft und Glauben.
- Kulturelle Bildung ist Grundlage und Aufgabe des gesamten Kunst- und Kulturbereichs.

Fünf politische Aufgaben, die daraus folgen:

- Kulturelle Bildung braucht quantitativ hinreichende und qualitativ hochwertige Strukturen und Angebote, also starke kommunale Kultur- und Bildungslandschaften.
- Kulturelle Bildung ist eine ressortübergreifende gesamtpolitische Aufgabe. Sie braucht eine enge Zusammenarbeit von Bildungs-, Kultur- und Jugendpolitik.
- Kulturelle Bildung braucht institutionelle Sicherheit als Pflichtaufgabe des Staates auf allen Ebenen: Bund, Länder, Kommunen.
- Kulturelle Bildung braucht starke Kultur- und Kunstinstitutionen und starke Bildungsinstitutionen im formalen (schulischen) und non-formalen (außerschulischen) Bereich.
- Kulturelle Bildung braucht Professionalisierung durch Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung und Forschung.

Der Rat für Kulturelle Bildung ist ein unabhängiges Beratungsgremium, das sich – gefördert von einem Verbund aus sieben Stiftungen – seit 2012 mit der Lage und der Qualität Kultureller Bildung in Deutschland befasst. Seine Erkenntnisse und Empfehlungen beruhen auf einem im Feld einzigartigen, bereichsübergreifenden Zusammenwirken von Experten und Expertinnen mit sowohl wissenschaftlicher als auch künstlerischer Perspektive. Die elf Expertinnen und Experten bilden zentrale Bereiche ab, die Kulturelle Bildung und ihre Gestaltung betreffen: Bildungspraxis, Wissenschaft und Künste.

| BertelsmannStiftung

 Robert Bosch
Stiftung

Deutsche Bank Stiftung 

Stiftung
Kunst
und Natur

 KSG Karl Schlecht
Stiftung

PwC-Stiftung

STIFTUNG
MERCATOR